

1978

M

356
(2)

Bei dem
Scherell-
und
Sriedischen
Wochzeit-FESTIN

Welches
den 26^{ten} Aprilis 1735 in Stolberg vergnügt
vollzogen wurde,

Wolte
mit diesem wenigen seine GRATULATION
ablegen

der Jungfer Braut
Jüngster Bruder,
Huldreich Siegismund Sriede,



Kapsel 784 356 [2]

AN



S muß ein heit'rer Tag die hellen Strahlen zei-
 gen,
 Die Strahlen, welche man, der Freuden
 Ausgang nennt,
 Mit den Fortuna selbst will immer höher stei-
 gen,

Und nicht, wie meist geschieht, den schnellen Wechsel kennt.

Dis ist, Geliebtes Paar, der Tag, bey dessen Lichte

Zur neuer Heegens Stand erwünschte Blüte trägt;

Za, der vielleicht, gar bald die allzu edlen Früchte,

Bedenket, was für Lust! Such zu Gesichte legt.

Dis Euer Hochzeit-Fest wolt ich nun wohl besingen,

Doch geht mein Pegasus auf allen vieren lahm,

Zu kan den faulen Gaul zu keinen Reime zwingen,

Da er zu andrer Zeit wohl ungezwungen kam;

Und

Und zwingen ich ihn gleich, so fehlts, wovon ich schreibe:
 Das wird mir in der That das allerschwerste seyn;
 Zwar wenn ich kurz und gut nur bey den Frühling bleibe,
 Giebt mir derselbige schon gnug zu schreiben ein.
 Doch kurz, ich handle igt vom schönen Weiber-Orden,
 Der manchen hohen Stand zu übertreffen scheint;
 Durch den, manch liebes Kind, nach Wunsch vergnüget worden,
 Ob andre offermahls gleich über ihn geweint.
 Du angenehmer Stand! du höchst-beglücktes Leben!
 Du bist von diesem frey, was sonst die Männer drückt;
 Mustu gleich selbigen die Ober-Herrschaft geben,
 So weiß ich, daß es dir hierbey am besten glückt.
Beliebte Jungfer Braut. Du trittst igt mit Vergnügen,
 Mit Großmuth, ohne Furcht, in diesen Neuen Stand,
 Und mustu gleich hierbey als schwächste unten liegen:
 So bleibt die Ehe doch ein Freuden-volles Band.
 Wohlan! so setz **BZSH** nun zu den beliebten Frauen,
 Renunciire bald der flüchtigen Jungferschafft,
 Dierweil auf selbige kein festes Schloß zu bauen,
 Indem das Fundament gar wenig Halt und Krafft.
 Ihr Jungfern aber, wie? wie? wollet ihr nicht weinen?
 Ja, ja, die Thränen-Fluth rollt schon die Wangen rab;
 Ach! seufzet ihr, wenn wird, der frohe Tag erscheinen,
 Da unsre Jungferschafft auch krieget einen Schnapp!
 Verstopfft die Thränen-Bach und gebet euch zufrieden,
 Und denckt in Zuversicht es kommt die liebe Zeit
 Daß Euch der Schatz vergnügt, der Euch von Gott beschieden,
 Und bey der Weiber Zahl den Sitz mit Lust bereit.

So

So seht nun immerhin mit halb- verkehrten Augen,
 Wie dieses liebe Paar so freund- und lieblich scherzt,
 Wie HZC aus Amors Brust Vergnügungs- Nectar saugen,
 Das Euch denn allerdings recht Seelen- innigst schmerzt.
 Ihr aber, Werthes Paar, gebrauchet der wahren
 Liebe,
 Thut, was CUPIDO Euch befiehet ist zu thun,
 Gott gebe, daß Euch nie ein herber Schmerz be-
 trübe,
 Erlasse Euch mit Lust in AMORS Schooße ruh'n.



Bey dem
Scherell-
 und
ickischen
 hzeit-FESTIN

Welches
 Aprilis 1735 in Stolberg vergnügt
 vollzogen wurde,

Wolte
 diesem wenigen seine GRATULATION
 ablegen

Tungfer Braut
Küngster Bruder,
 reich Siegismund Seide,



usel 784 356 [2]

AN

